

Sommersemester 25

Modulhandbuch

für das Studium

Bereich Erziehungswissenschaft

Bachelor of Arts

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2019

Erzeugt am: 04. April 2025



Studienverlaufsplan **Bereich Erziehungswissenschaft**

im B.A. Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs (Prüfungsordnung 2019)¹

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungswissenschaften ▪ Umgang mit Heterogenität in der Schule ▪ Schlüsselqualifikationen } Bereich Erziehungswissenschaft			
Studienjahr / Semester	Modul	Dazugehörige Veranstaltungen (inkl. Creditpoints)	Credit Points
1. Σ= 15 CP	1. Sem. (WiSe)	EW-L E1 EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP VS (c): 3 CP (bereichsspezifische Vertiefung) PL: 1 CP	9 CP (WP, MP)
	2. Sem. (SoSe)	EW-L E2 EW-L P2 <u>2. SoSe</u> VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP + PL: 1 CP <u>3. WiSe</u> SL: 6 CP (Forschungsbericht)	Praktikum in der veranstaltungsfreien Zeit P: min. 120h in GS im SoSe (inkl. Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung) E: min. 60h in GS im SoSe und min. 60h im EB im WiSe
2. Σ= 15 CP	3. Sem. (WiSe)	EW-L E3 EW-L P3 EW-L IP3 EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita – Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase oder EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik oder EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik	6 CP (P/WP, KP)
	4. Sem. (SoSe)	<u>WiSe</u> S (a): 2 CP (Grundlagenseminar) <u>SoSe</u> VS (b): 2 CP (Vertiefungsseminar) PL: 2 CP (beide PL finden im Vertiefungsseminar statt)	
3. Σ= 12 CP	5. Sem. (WiSe)	BA-UM-HET-EP <u>SoSe</u> Ring-VL (a) (SL): 3 CP	6 CP (P, MP)
		<u>WiSe</u> VS (b) (PL): 3 CP VS aus entweder Interkultureller Bildung (IB), Inklusiver Pädagogik (IP) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	

¹ Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar.

(+ ggf. 12 CP)		EW-L E4 EW-L P4	<i>Pädagogische Institutionen entwickeln – Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung</i> PL in S(a) oder S(b) oder S(c)	6 CP (WP, MP)
		EW-L PE SQ	<i>Schlüsselqualifikationen – Überfachliche Kompetenzen entwickeln²</i> Schlüsselqualifikationen aus einem fächerübergreifenden Angebot im 2. oder 3. Studienjahr. Es müssen Veranstaltungen im Gesamtumfang von 3 CP belegt werden.	3 CP (WP, SL)
	6. Sem. (SoSe)	EW-L E/P Bachelor	<i>Bachelorarbeit</i> PL: Bachelorarbeit 12 CP	12 CP (Bachelorarbeit)
Credit Points insgesamt: 42 CP (ggf. 12 CP für die Bachelorarbeit)				

Erläuterungen:

E: Elementarbereich P: Primarbereich IP: Inklusive Pädagogik EW: Erziehungswissenschaft L: Lehramt	VL: Vorlesung S: Seminar VS: Vertiefungsseminar
CP: Credit Points P: Pflichtmodul WP: Wahlpflichtmodul	SL: Studienleistung (= unbenotet) PL: Prüfungsleistung (= benotet)
SoSe: Sommersemester WiSe: Wintersemester	MP: Modulprüfung (eine Prüfung für das gesamte Modul) TP: Teilprüfung (unterteilt in PL und SL)

Weitere Informationen unter www.uni-bremen.de/fb12/studium-lehre

² Die erforderlichen 3 CP im Teilbereich Schlüsselqualifikationen können *optional* aus dem erziehungswissenschaftlichen Angebot gewählt werden.
Fachbereich 12

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb

a) Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module (27 CP)

12-EW-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich (9 CP).....	2
12-EW-BA-EW-L P2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum) (12 CP).....	5
12-EW-BA-EW-L P4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung (6 CP).....	11

b) Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität) (9 CP)

12-EW-BA-BA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich (6 CP).....	13
12-EW-BA-EW-L PE SQ: Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln (3 CP).....	17

c) Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module (6 CP)

Studierende des Studienfachs Inklusive Pädagogik absolvieren das Modul EW-L IP3.

12-EW-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik (6 CP).....	23
12-EW-BA-EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik (6 CP).....	26

d) Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts (33 - 45 CP)

12-EW-BA-EW-L E1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich (9 CP).....	29
12-EW-BA-EW-L E2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum) (12 CP).....	32
12-EW-BA-EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase (6 CP).....	38
12-EW-BA-EW-L E4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung (6 CP).....	41
12-EW-BA-EW-L E Bachelor: Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt) (12 CP).....	43

e) Bachelorarbeit (12 CP)

12-EW-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit (12 CP).....	45
---	----

Modul 12-EW-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Educational Science Foundation for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge

- Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Grundschulpädagogik
- Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext
- Theoretische und empirische Perspektiven auf Grundschule und Kindheitspädagogik
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen
- kennen relevante grundschulpädagogische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen
- kennen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

156 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen à 2 SWS.

Vorlesung (1a)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1b)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1c)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Lehrveranstaltung: EW-L P1b: Ausgewählte Fragen der Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Lehrveranstaltung: EW-L P1c: Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich

Modul 12-EW-BA-EW-L P2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)
Basic Principles of Development and Socialization (including Practical Courses)

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Sozialisation in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der Sozialisationsforschung (insbesondere unter forschungsmethodischen Gesichtspunkten)
- Reflexion der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf.

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in der Grundschule zu geben und Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren. Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von GrundschullehrerInnen und anderen Professionen in Schule,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,
- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation in der Klasse
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/Pädagoge im Team der Grundschule

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindertagesstätte und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten auseinandergesetzt und kennen unterschiedliche Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe von LehrerInnen bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen – dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

47 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

193 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin
Häufigkeit:	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulteilprüfung für Vorlesung und Begleitseminar erfolgt am Ende des Sommersemesters in Form einer 45-minütigen E-Klausur. Im Begleitseminar (EW-L P2 b) wird eine Studienleistung in Form einer Beobachtung erbracht.	
Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Studienleistung im Rahmen des Orientierungspraktikums und dessen Begleitung (Praktikumsbericht und Reflexionsgespräch)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation EW-L 2P a ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Anne Levin

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren (Vorlesung) EW- L P2 (VI) EW- L E2 (VL)	
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminar EW-L 2P b ***	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Katja Meyer-Siever Prof. Dr. Anne Levin Till Rümenapp
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Früherkennung von Entwicklungsschwierigkeiten in der Grundschule (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b)	
Mediensozialisation. Pädagogisches Handeln im Kontext einer mediatisierten Gesellschaft. (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b)	
Sozialisation. Bildung von Persönlichkeit im Kontext Schule (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b)	
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in: Sven Trostmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum) B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.	
Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)	

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Modul 12-EW-BA-EW-L P4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung
 Developing Institutions of Education - Concepts of Quality Management and Professionalization

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L P1-3

Lerninhalte:

Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich - unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt.

- Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität;
- Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder;
- Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung (im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können wahlweise

- Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD-Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen;
- Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren;
- Grundlegende Kenntnisse über Formen der Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung
 94 h Selbstlernstudium
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P4 Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Forschungsbericht	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P4 Seminar - siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Forschungs-Projekt Halbjahreseinschulung	

Modul 12-EW-BA-BA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich

Addressing Heterogeneity in School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine.
Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen in der Reihenfolge: 1. Ringvorlesung 2. Vertiefungsseminar besucht werden.

Lerninhalte:

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf Heterogenität. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitäts-konstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten Migrationsgesellschaftlichen, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeits-didaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen zu identifizieren. Außerdem sollen Studierende die individuellen Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

60 h Selbstlernstudium
 60 h Prüfungsvorbereitung
 60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja
 Vertiefungsseminar: in entweder Bildung in der Migrationsgesellschaft oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht)

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Christoph Fantini

Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Studienleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	

Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Studienleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Ringvorlesung "Umgang mit Heterogenität in der Schule" (BIPEB) (Vorlesung) EW-L BA-UM-HET: 1 (a) VL	
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Prüfungsleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
(Schwierige) Gespräche mit Schüler*innen und Eltern in inklusiven Schulen gestalten - lösungsorientierte Gesprächsführung - systemische Beratung. (Seminar) BA-UM-HET Inklusive Pädagogik	
Armut und Bildung (Seminar) BA-UM-HET Interkulturelle Bildung	
Bildungserfahrungen und -bedarfe von neuzugewanderten Schüler*innen (an)erkennen und im Unterricht aufgreifen. Ein Angebot der Lehrlernwerkstatt Fach, Sprache, Migration (Seminar) BA-UM-HET Interkulturelle Bildung	
Interkulturelles Training (Seminar) BA-UM-HET (b) Interkulturelle Bildung	
Schule in der Migrationsgesellschaft: Als Lehrer*innen umgehen mit sozialer Ungleichheit, Diskriminierungsverhältnissen und Rechtspopulismus (Seminar) BA-UM-HET Interkulturelle Bildung	

Modul 12-EW-BA-EW-L PE SQ: Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln

Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Die erfolgreiche Absolvierung der Module EW-L E/P1 und EW-L E/P2 (inklusive Orientierungspraktikum) sowie dem IP-OP wird empfohlen.

Lerninhalte:

Studierende sollen sich bereits früh im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen erhalten und die Chance bekommen, auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln:

- Studierende können gezielt an der Entwicklung von spezifischen Schlüsselkompetenzen (z. B. Führen von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Burn-Out Prävention, Übernahme der Beratungsfunktion, methodische Kompetenzen etc.) arbeiten.

Die Wahl aus einem breiten Angebot dient den Studierenden dazu, die von ihnen als förderungsbedürftig erachteten Kompetenzbereiche durch Wahl von Übungen, Seminaren und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Reflexion der Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses
- Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen
- Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Gabe eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen
- Erkennen eigener Grenzen und eigener Entwicklungsbedarfe, sowie gezielter Nutzung eigener Ressourcen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen (Wahlmodul) müssen Veranstaltungen in einem Gesamtumfang von 3 CP belegt und per Leistungsschein nachgewiesen werden.

Dafür können Studierende aus einem fächerübergreifenden Angebot, wie z.B. den General Studies und den Fachergänzenden Studienbereichen oder aus dem Studienbereich Erziehungswissenschaft – SQ-Modul Veranstaltungen wählen.

Je nach Seminarangebot besteht in diesem Modul die Möglichkeit, zwischen 1- bis 3-CP-Veranstaltungen (näheres formuliert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung) auszuwählen.

1 CP – Seminare/Übung:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Gesamt: 30 Arbeitsstunden

2 CP – Seminare/Arbeitsgruppen:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden, zur Vorbereitung einer praktischen Seminarleistung (z.B. einer Präsentation)
- Gesamt: 60 Arbeitsstunden

3 CP – Seminare:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden
- Anfertigen einer schriftlichen Seminarleistung (z. B. schriftliche Reflexion): 30 Arbeitsstunden
- Gesamt: 90 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Mareike Schmidt
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 3 CP Bewertung.	
Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 2 CP Bewertung.	
Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 1 CP Bewertung.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Schlüsselqualifikationen für Lehramtstudierende [LV haben alle themenspezifische Titel]	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Übung Seminar Arbeitsgruppe	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L PE SQ EW-L PE SQ EW-L PE SQ

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

(Natur-) Theatertage begleiten - Ein Projekt mit wechselnden Grundschulklassen (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Ein Theaterstück über Bienen ist das Ausflugsziel von 30 Schulklassen! Der Bienenpalast, ein großes Theaterzelt im naturnahen Lernort ist unser Arbeitsplatz. Ihre Aufgabe wird es sein, in Workshops über Bienen mitzuwirken und diese anschließend mit Hilfe eines Reflexionskreislaufs zu reflektieren. Die Workshop-Tage werden individuell wahlweise an den eigenen Stundenplan angepasst: Für jede/n gilt: 1 Vorbereitungstreffen (Gesamtseminar, verpflichtend) (Aufteilung der Wochentage unter den Studierenden) 3 Workshop-Tage mit Schulklassen: 8-13 Uhr (Wochentage optional), gekoppelt mit 3 Reflexionssitzungen für Studierende: 11-13 Uhr bzw. 14-15 Uhr (Kleingruppen) 1 Abschlussreflexion (Gesamtseminar, verpflichtend) (Termin ist letzter Tag der NTT) <https://www.youtube.com/watch?v=FR9RFB6BD70...> (weiter siehe Stud.IP)

Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sozialraum Grundschule: Problemfelder erkennen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln (Seminar)

Modulverantwortliche ist Natascha Korff. Im Modul bestehen umfassende Wahlmöglichkeiten. Eine Information erfolgt am 22.1. um 19.00 via Zoom: • <https://uni-bremen.zoom-x.de/j/62832015057?pwd=bHwtnVHCmyITe6J690tRT7Oure20Ym.1> Meeting-ID: 628 3201 5057 ; Kenncode: 269196

Die Kunst, sich selbst und eine Lerngruppe zu leiten: Classroom Management (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Erleben von gelingenden Gruppenprozessen, erfahrungsbasierte Beschäftigung mit relevanten thematischen Aspekten, Reflexionsprozessen, Erkenntnissen und transferorientierten Schlussfolgerungen: Freude auf die spätere Berufstätigkeit als Lehrkraft.

Die vierte Pädagogin - Schulklassenbegleitung in der Kinder und Jugendfarm (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Den „Raum als dritten Erzieher“ einzubeziehen, ist ein hilfreiches Instrument für die pädagogische Gestaltung! Die Natur als vierte Pädagogin ist ein Surplus mit noch größerer Wirkung! Als Gegenpol zum digitalisierten Alltag werden wir das Draußen sein, die Pflanzen und insbesondere den Umgang mit Tieren als wesentlichen Bestandteil lebensnahen Unterrichts kennen- und schätzen lernen. Das Seminar findet u.a. auf einer Kinder- und Jugendfarm statt.

Draußen lernen - Naturverbindung mit Kindern erleben und gestalten (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Wie können wir Kinder darin unterstützen, als Ergänzung zu ihrem digital geprägten Alltag, wieder draußen zu sein und Naturverbindung aufzubauen? Welche kindgerechten Arten sollten wir als Pädagog:innen kennen, wenn uns dies ein Anliegen ist und wir mit Kindern draußen (auch auf dem Schulhof) unterwegs sind? Wir lernen Spiele, Lieder und die „Tricks des Coyoten“ kennen, um den schulischen Alltag mit wildnispädagogischen Elementen anzureichern. Wie gut das wirkt, werden wir mit einer 2./3. Schulklasse direkt vor Ort ausprobieren.

Erziehungswissenschaftliche Texte schreiben (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a) Im Seminar erhalten Sie einführende Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben in den Erziehungswissenschaften und Unterstützung beim Verfassen von Texten. Dies geschieht auch über den Austausch mit anderen Teilnehmer*innen (Peer-Beratung). Eine Kooperation mit der Schreibwerkstatt der Grundschulwerkstatt, die zeitgleich zum Seminar stattfindet, ist ebenso vorgesehen. Das Seminar kann fortlaufend oder nach Bedarf besucht werden. Beim ersten Termin werden hierzu gemeinsam Eckpunkte festgelegt, aus denen auch hervorgeht, wie Sie den vorgesehenen Creditpoint erhalten.

Gesundheitsbildung in der Schule (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Gesundheitsbildung als Thema und Aufgabe der (Grund-)Schule: Im Seminar soll gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet werden, was unter den Begriffen Gesundheit bzw. Krankheit genauer zu verstehen ist. Dabei stehen neben wichtigen Grundlagen und Konzepten, u. a. dem Salutogenesemodell von Antonovsky, Strategien zum Erhalt der Gesundheit von Lehrer*innen und Schüler*innen auf dem Programm. Wie der Transfer des Gesundheitsthemas in die Schule gelingen kann und welche Schwerpunkte hierbei Berücksichtigung finden sollen, wird im Verlauf des Seminars genauer erarbeitet. Wie kann die Grundschule dazu beitragen, die Zielgruppe der 5-- bis 10-Jährigen für die Themen Ernährung, Bewegung, Selbstbeobachtung und -steuerung und weitere gesundheitliche Belange zu begeistern? Was bewegt Kinder beim Thema Gesundheit und Krankheit? Die Möglichkeiten, welche im Rahmen des Schulunterrichts zur Bearbeitun... (weiter siehe Stud.IP)

Improvisation - Förderung von Kommunikation und Interaktion durch Theaterpädagogik (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) Das Seminar setzt sich zusammen aus einem (hohen) Praxisanteil und einer abschließenden gemeinsamen Reflexionsphase, in der die gemachten Erfahrungen in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gestellt werden. Die praktische Arbeit besteht aus einer gezielten Auswahl an spielerischen u. improvisatorischen Übungen, die aufeinander aufbauen. Dabei geht es neben Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeiten um Wahrnehmungsfähigkeit, Körperbewusstsein, Reaktionsvermögen, um kreative Fähigkeiten wie Phantasie und Vorstellungskraft u.a.m.

Lernbegleitung aus biografischer Perspektive - Vom Umgang mit Gefühlen (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Wenn Kinder in die Schule kommen, haben sie bereits ca. sechs Jahre Wenn Kinder in die Schule kommen, haben sie bereits ca. sechs Jahre Biografie-Erfahrungen angesammelt! Sie sind keine unbeschriebenen Blätter – und das spüren wir oftmals im alltäglichen Miteinander. Welche Formen des Classroom-Managements und der angemessenen Begleitung von Lern- und Lebenswegen können wir als Pädagog:innen finden, um (herausfordernde) Lebensereignisse und Gefühle adäquat einbeziehen zu können und dem selbstmotivierten Lernen dadurch den Weg frei zu machen?

Performance Studies: Salon (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation: a, b, oder c. EW - L PE Schlüsselqualifikationen: a, b oder c Das Seminar versteht sich als Salon, als Denklabor, das sich mit Fragen rund um die Relevanz und Wirkungskraft von Theater und Performance in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation befasst. Umgekehrt fragen wir auch, worauf sich unser gegenwärtiges Theaterverständnis überhaupt gründet und welche dieser Theorien uns für die Praxis noch sinnstiftend erscheinen: Brauchen wir zum Beispiel ein distanzierendes Theater (Brecht)? Gibt es ein heiliges Theater (Brook)? Was ist ein Theater der Grausamkeit (Artaud)? Sollte man überhaupt noch Theater machen oder müssten wir neue Interaktionsformen (er)finden, um gesellschaftliche Verständigungsprozesse anzuregen? Angelehnt an Schechners These, „performance is showing doing“, werden wir auch praktische Übungen auswerten und aktuelle Inszenierungen und andere kulturelle Interaktionsformen dahingehend befragen, inwiefern sie gesellschaftliche Wirklich... (weiter siehe Stud.IP)

Performance Studies: Studio des Theaters der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation: a, b, oder c. EW - L PE Schlüsselqualifikationen: a, b oder c Studio des Theaters der Versammlung (TdV) montags 16-19 Uhr, UND donnerstags 15-18 Uhr, im Theatersaal nur für Teilnehmer*innen des Zusatzstudiums "Performance Studies" Anmeldung nur per Mail an tdvart@uni-bremen.de Das Studio des Theaters der Versammlung verbindet eine untersuchende Form

der Theaterarbeit mit dem wissenschaftlichen Studium. Es entwickelt szenische Aktionen, Theater und Performances für eine kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis. Ziele • Kenntnis und Einübung von produktionsorientierten Methoden im Umgang mit literarischen, dokumentarischen und theoretischen Texten (Inszenierungstypen, Dramaturgie), einschließlich experimenteller Formen der Theaterarbeit, die Raum, Bewegung, Zeitrhythmen, Klang als kompositorische Elemente benutzen • Einübung und Reflexion der Fähigkeit, Strategien der Theater- und Performancekunst in unterschiedliche Berufs- und Ausbildungsfelder e... (weiter siehe Stud.IP)

Performance und Theater in Schule: DSP-Praxis (Seminar)

Performance und Theater in Schule: Performancetheoretische und theaterwissenschaftliche Grundlagen (Seminar)

Sozialisationsbedingungen (in) der Kindheit (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Kindheit gilt als eigene Lebensphase, die es näher zu betrachten und zu untersuchen gilt. Was machen Sozialisationsbedingungen der Kindheit aus und wie wirken diese ggf. im späteren Lebensverlauf? Dies soll im Seminar anhand der Theorie zu Sozialisationsbedingungen der Kindheit genauer untersucht werden. Im zweiten Teil des Seminars besteht die Möglichkeit für die Studierenden, eigene Ideen für kleinere Projekte einzubringen. Es können wahlweise 1 bis 3 CP (je nach Arbeitsaufwand) erworben werden. Die genaueren Modalitäten werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Wohlbefinden und Inklusion in Bildungseinrichtungen (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) This course examines well-being and inclusion in education, focusing on diverse student identities across early childhood, school, higher education, and lifelong learning. Students will engage with global examples—from Australia, Japan, the UK, Germany, the US, and developing countries—to enhance their understanding of diversity in German educational contexts. Through lectures, teamwork, and projects, they will develop strategies to support well-being and inclusion.

Workshop Gesundheitsbildung (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Workshop zum Thema Gesundheitsbildung in der Schule. Zielgruppe sind Studierende und angehende Lehrer*innen im Primarbereich. Studierende aus dem Studiengang BiPEb mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik oder Studierende mit dem Schwerpunkt Gy/Os sind ebenfalls willkommen. Es können - je nach Umfang der Studienleistung - 1-3 Credit Points im Bereich Schlüsselqualifikationen erworben werden.

Modul 12-EW-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
 Learning and Teaching in Primary School: Introduction to General Didactics - Didactics, Methods and Classroom Management - with Focus on Inclusive Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L IP1 sowie EW-L IP2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-)Didaktik
- Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Unterrichtsmedien unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Digitalität
- Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht
- verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungserkenntnisse
- kennen didaktisch-methodische Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltsensiblem Unterricht in der digitalisierten Welt
- können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Grundschule
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik unter Berücksichtigung inklusiver Lernsettings durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte sowie der besuchten Module im Studienfach Inklusive Pädagogik.

Workloadberechnung:

30 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

1. Prüfungsleistung:

mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%)

Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten)

2. Prüfungsleistung:

Einzel- oder Gruppenprüfung

Schriftliche Prüfung: Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters und/oder einer schriftlichen

Projektdokumentation bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach Maßgabe der dozierenden Person

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L IP3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik (Teil A) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Didaktische Modelle und methodische Prinzipien in der Grundschule, Teil 2 (Seminar) EW L3 (a) In diesem Seminar werden didaktische Modelle und methodische Prinzipien zur Gestaltung inklusiver Lehr- Lernarrangements erarbeitet. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars (im WiSe 24/25) ist Voraussetzung.	
Lehrveranstaltung: EW-L IP3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik (Teil B) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Zentrale Fragen, Begriffe und Ansprüche der Grundschuldidaktik - Fokus: spielerisches Lernen in der Grundschule_ Teil 2 (Seminar) EW L3 (b) Teil 2: Vertiefungsseminar mit Fragen an die Didaktik und Methodik der Grundschulpädagogik unter Berücksichtigung "prominenter" Befunde aus der empirischen Bildungsforschung und dem Schwerpunkt "spielerisches Lernen". Begleitung der Lernspielprojektgruppen als Element des forschenden und projektorientierten Studierens.	

Modul 12-EW-BA-EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik
Early Childhood Education - Didactics and Methods Across the Integrated Curriculum from Pre-Primary to School Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L P1 sowie EW-L P2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-)Didaktik
- Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Unterrichtsmedien unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Digitalität
- Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht
- verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungserkenntnisse
- kennen didaktisch-methodische Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltssensiblen Unterricht in der digitalisierten Welt
- können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Grundschule
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte

Workloadberechnung:

30 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L P3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 2 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: 1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%) Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Einzel- oder Gruppenprüfung Schriftliche Prüfung: Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters und/oder einer schriftlichen Projektdokumentation bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach Maßgabe der dozierenden Person	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik (Teil A) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L P3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
<p>Didaktische Modelle und methodische Prinzipien in der Grundschule, Teil 2 (Seminar) EW L3 (a) In diesem Seminar werden didaktische Modelle und methodische Prinzipien zur Gestaltung inklusiver Lehr- Lernarrangements erarbeitet. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars (im WiSe 24/25) ist Voraussetzung.</p>	
Lehrveranstaltung: EW-L P3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik (Teil B) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L P3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
<p>Allgemeine Grundschuldidaktik: Kindheitsforschung und Kinderfragen verstehen, analysieren und deuten (Teil II)_Gruppe 1 (Seminar) EW L3 (b) Methoden der Kindheitsforschung. Es handelt sich um eine Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Modul a) zum Seminar "Kindheitsforschung und Kinderfragen" bereits erfolgreich absolviert wurde.</p>	
<p>Allgemeine Grundschuldidaktik: Kindheitsforschung und Kinderfragen verstehen, analysieren und deuten (Teil II)_Gruppe 2 (Seminar) EW L3 (b) Methoden der Kindheitsforschung. Es handelt sich um eine Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Modul a) zum Seminar "Kindheitsforschung und Kinderfragen" bereits erfolgreich absolviert wurde.</p>	
<p>Grundlagen der Grundschuldidaktik in der digitalen Welt: Förderung in heterogenen Klassen 2 (Seminar) EW L3 (b) Aufbauend auf der Veranstaltung im Wintersemester werden in dieser Veranstaltung konkrete Unterrichtsentwürfe didaktisch entwickelt und multimedial für eine Lehrer:innenvorbereitung umgesetzt.</p>	
<p>Zentrale Fragen, Begriffe und Ansprüche der Grundschuldidaktik - Fokus: spielerisches Lernen in der Grundschule_ Teil 2 (Seminar) EW L3 (b) Teil 2: Vertiefungsseminar mit Fragen an die Didaktik und Methodik der Grundschulpädagogik unter Berücksichtigung "prominenter" Befunde aus der empirischen Bildungsforschung und dem Schwerpunkt "spielerisches Lernen". Begleitung der Lernspielprojektgruppen als Element des forschenden und projektorientierten Studierens.</p>	

Modul 12-EW-BA-EW-L E1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
 Educational Science Foundation for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge

- Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Elementar- und Grundschulpädagogik
- Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext
- Theoretische und empirische Perspektiven auf Grundschule und Kindergarten
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen
- kennen relevante grundschulspezifische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen
- kennen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

156 h Selbstlernstudium

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen à 2 SWS.

Vorlesung (1a)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1b)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1c)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L E1	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L E1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1
Lehrveranstaltung: EW-L E1b: Ausgewählte Fragen der Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1
Lehrveranstaltung: EW-L E1c Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1

Modul 12-EW-BA-EW-L E2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)
Basic Principles of Development and Socialization (including Practical Courses)

Modulgruppenzuordnung: <ul style="list-style-type: none">• Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine
---	---

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Entwicklung in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie, der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Forschung
- Reflexion der Rolle von ErzieherInnen sowie LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen und ElementarpädagogInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf bzw. als ElementarpädagogIn

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätte und Grundschule zu geben sowie Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren.

Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit im Elementarbereich und in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,
- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/ Pädagoge in Teams der beiden Bildungsinstitutionen (Kita und Grundschule)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindergarten und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten und kennenlernen unterschiedlicher Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von ElementarpädagogInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in den Institutionen des Elementar- und Vorschulbereichs sowie der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch:

- Die Bildungsinstitution (Kita) als zentralen Lernorte der frühen Kindheit kennen lernen. Sowohl ihre spezifischen Ausprägungen (mit ihrer historischen Entwicklung) als auch die Zusammenarbeit der Institutionen (Kita/Grundschule) kennen lernen
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen und Erprobung von Standardsituationen
- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe in der Arbeit mit Kindern bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (frühpädagogische, unterrichtliche, außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen- dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung und individueller Förderung kennenlernen und reflektieren
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

47 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

60 h Vor- und Nachbereitung

193 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Moduleilprüfung für Vorlesung und Begleitseminar erfolgt am Ende des Sommersemesters in Form einer 45-minütigen E-Klausur. Im Begleitseminar (EW-L E2 b) wird eine Studienleistung in Form einer Beobachtung erbracht.	
Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Studienleistung im Rahmen des Orientierungspraktikums und dessen Begleitung (Praktikumsbericht und Reflexionsgespräch)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** Vorlesung Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (EW-L E2 a) ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Anne Levin
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Prüfungsleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren (Vorlesung) EW- L P2 (VI) EW- L E2 (VL)	
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminare für EW-L E 2b ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Katja Meyer-Siever Prof. Dr. Anne Levin Till Rümenapp
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Früherkennung von Entwicklungsschwierigkeiten in der Grundschule (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b)	
Mediensozialisation. Pädagogisches Handeln im Kontext einer mediatisierten Gesellschaft. (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b)	
Sozialisation auf der Spur: Wie Kinder Gesellschaft lernen (Seminar) B.A. BiPEB EW-L M2 (b) Thema des Seminars ist es, wie Kinder durch Sozialisation zu Mitgliedern der Gesellschaft werden. Der Fokus liegt dabei auf Themen wie dem Erlernen von sozialen Werten, Normen, Rollen, Moral sowie der Identitätsentwicklung. Zentral dabei sind die analytische Auseinandersetzung mit verschiedenen Sozialisationsinstanzen von Kindern und die Beobachtung von Kindern. Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik.	
Lehrveranstaltung: ***Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in: Sven Trostmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)	

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Praktikum: Begleitseminar für das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum im BiPEb & IP-Primar 2025 und 2025-2026 (Praktikum)

B.A. BiPEB EW L2P (Praktikum) EW-L IP-OP Zuweisung zum Begleitseminar erfolgt durch den Modulverantwortlichen auf Basis der Schulzuweisung durch das Praxisbüro am ZfLB. Informationen dazu folgen im Juni 2025.

Modul 12-EW-BA-EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase
Learning and Teaching in Early Primary School: Introduction to General Didactics - Didactics, Methods and Classroom Management

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L E1 sowie EW-L E2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Elementardidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen der Elementardidaktik sowie der Didaktik der Schuleingangsstufe erarbeitet.

Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte der Elementarpädagogik und deren Didaktik
- Lernumgebungen und Lernmedien im Elementarbereich unter besonderer Berücksichtigung von Diversität
- Kinderspiel, auch vor dem Hintergrund der digitalisierten Welt
- Didaktische Herausforderungen in der Schuleingangsphase
- Empirische Forschungserkenntnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion der elementarpädagogischen Arbeit
- verstehen elementarpädagogische Prinzipien in Hinblick auf Diversität als Grundlage professionellen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lern- und Spielsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Studien
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Kita und in der Schuleingangsstufe
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen (Elementar-)Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte

Workloadberechnung:

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

90 h Prüfungsvorbereitung

30 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L E3 Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung**Prüfungsform:**

Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

1. Prüfungsleistung:

mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%)

Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten)

2. Prüfungsleistung:

Einzel- oder Gruppenprüfung

Schriftliche Prüfung: Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters und/oder einer schriftlichen

Projektdokumentation bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach Maßgabe der dozierenden Person

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** EW-L E3a: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs (Teil A)**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3 Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase
Lehrveranstaltung: EW-L E3b: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs (Teil B)	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3 Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</p> <p>Raumgestaltung als elementardidaktische Kernhandlung- Teil 2 (b) (Seminar)</p> <p>B.A. BiPEB EW L E3 (ab In diesem Seminar wird Raumgestaltung als zentrales Element der Elementardidaktik und deren Rolle für die Qualität frühkindlicher Bildung untersucht. Lernumgebungen betrachten wir vor dem Hintergrund der Diversität der Kinder nicht nur als objektive Gegebenheiten, sondern auch als subjektive Erfahrungsräume. Durch die Analyse aktueller Forschungsergebnisse und Theorien zur Raumqualität und deren Auswirkungen auf das Lernen in Kindertageseinrichtungen werden die Studierenden befähigt, raumbezogene pädagogische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.</p>	

Modul 12-EW-BA-EW-L E4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung
 Developing Institutions of Education - Concepts of Quality Management and Professionalization

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen des Moduls EW-L E1-3

Lerninhalte:

Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich – unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt.

- Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität;
- Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder;
- Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung (im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können wahlweise

- Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD-Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen;
- Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren;
- Grundlegende Kenntnisse über Formen der Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 94 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L E4 Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Forschungsbericht	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L E4 Seminar - siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 12-EW-BA-EW-L E Bachelor: Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt)
 Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt)

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Elementarpädagogik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitkolloquium. Das Kolloquium dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Kolloquium Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit besprochen. In der Bachelorarbeit wird eine elementarpädagogisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit wissenschaftlichen Standards bearbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine elementarpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und elementarpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 332 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Kolloquium.

- Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitkolloquiums)

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Robert Baar

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 84 Tage	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar Bachelorarbeit	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Bachelorarbeit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
<p>Begleitseminar für Abschlussarbeiten BA/MA (Seminar) EW-L GO Master: Masterabschlussmodul EW-L P Master: Masterabschlussmodul EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich)</p>	
<p>Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene pädagogische Fragestellung je nach individuellem Schwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und pädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können (s. Modulbeschreibung). Im optionalen Begleitseminar werden u. a. Fragestellungen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit besprochen sowie methodische Herangehensweisen erörtert. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv an den Team- und Gruppenaufgaben beteiligen und ihr Forschungsvorhaben vorstellen.... (weiter siehe Stud.IP)</p>	
<p>Begleitveranstaltung zu Bachelorarbeiten im Bereich Grundschul- und Elementarpädagogik (Seminar) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule)</p>	

Modul 12-EW-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitkolloquium. Das Kolloquium dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Kolloquium Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit besprochen. In der Bachelorarbeit wird eine grundschulpädagogisch bzw. -didaktisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit wissenschaftlichen Standards bearbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine primärpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und grundschulpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.

Workloadberechnung:

332 h Selbstlernstudium

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Kolloquium.

- Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitkolloquiums).

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Robert Baar

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 84 Tage	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar Bachelorarbeit	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar für Abschlussarbeiten BA/MA (Seminar)
 EW-L GO Master: Masterabschlussmodul EW-L P Master: Masterabschlussmodul EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar)
 EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene pädagogische Fragestellung je nach individuellem Schwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und pädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können (s. Modulbeschreibung). Im optionalen Begleitseminar werden u. a. Fragestellungen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit besprochen sowie methodische Herangehensweisen erörtert. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv an den Team- und Gruppenaufgaben beteiligen und ihr Forschungsvorhaben vorstellen.... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitveranstaltung zu Bachelorarbeiten im Bereich Grundschul- und Elementarpädagogik (Seminar)
 EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule)